

Sprachbildungswoche Wittmund 5.-9. Mai 2014 „Sprich mit mir“

Eröffnungsansprache Landrat Matthias Köring

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zu der Sprachbildungswoche im Landkreis Wittmund, mit dem schönen Titel „**Sprich mit mir**“.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, gemeinsam mit der Bildungsregion Ostfriesland und dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) diese Veranstaltung hier bei uns im Landkreisgebäude auf den Weg zu bringen und damit den Fachkräften, aber auch Kindern, Eltern und anderen Interessierten in dieser Woche die Gelegenheit zu geben, sich mit dem sehr wichtigen Thema der Sprachbildung und Sprachförderung auseinanderzusetzen.

Besonders herzlich möchte ich die Vertreter unser Kooperationspartner begrüßen, die durch ihr Know-How und durch die Bereitstellung finanzieller Mittel dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltung durchgeführt werden kann. Das ist zum einen die Bildungsregion Ostfriesland, ein Zusammenschluss der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der Stadt Emden unter dem Dach der Ostfriesischen Landschaft, hier vertreten durch den Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, **Herrn Helmut Collmann**. Zum anderen ist es das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe), vertreten durch den Geschäftsführer des Regionalnetzwerkes Nord-West, **Herrn Peter Krätzig**.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei dem Organisations- und Planungsteam, das in den vergangenen Monaten die Sprachbildungswoche vorbereitet und ein sehr ansprechendes und interessantes Programm zusammengestellt hat. Dem Planungsteam gehören an: Frau Gudrun Stüber, Ostfriesische Landschaft/Bildungsregion Ostfriesland, Frau Monja Krafft, nifbe, sowie Frau Nina Tiemeyer und Frau Marie-Christin Kobelt vom Familien- und Kinderservicebüro des Landkreises Wittmund.

Ganz besonders begrüßen möchte ich abschließend unsere Fachreferentin für den heutigen Nachmittag, **Frau Prof. Dr. Renate Zimmer**, Professorin an der Universität Osnabrück und zugleich auch Direktorin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Frau Prof. Dr. Zimmer wird uns nachher mit einem Fachvortrag zu dem Thema „Sprache bewegt – Sprachbildung im Alltag von Kindertageseinrichtungen“ einen interessanten Einstieg in die Sprachbildungswoche bieten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“.

Dieses bekannte Zitat von Wilhelm von Humboldt bringt sehr trefflich zum Ausdruck, warum das Thema Sprachbildung so wichtig ist. Das Erlernen einer Sprache ist für Kinder eine der größten Herausforderungen – und eine ihrer wichtigsten. Denn Sprache ist das Basiswerkzeug für den Umgang mit anderen Menschen. Sprache eröffnet die Möglichkeit, sich auszudrücken, Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen, Antworten zu geben und Zusammenhänge zu verstehen.

Die Bedeutung der Sprache und der Sprachbildung ist in den vergangenen Jahren auch immer mehr in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt, unter Umständen auch als Folge einer in dieser Hinsicht für Deutschland nicht so positiven Erkenntnis aus der PISA-Studie. Es wurden verschiedene Sprachförderprogramme auf den Weg gebracht, die in erster Linie darauf ausgerichtet waren, bereits bestehende Defizite, z. B. vor der Einschulung, kurzfristig zu beheben.

Viel wichtiger ist es aus meiner Sicht jedoch, die Sprachentwicklung wieder in den Alltag zu integrieren, in den Alltag der Familien, der Kindertagesstätten, der Schulen, der Vereine. Sprachentwicklung findet im täglichen Miteinander von Menschen statt. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Sprachentwicklung ist dann aber, dass dieses Miteinander tatsächlich stattfindet und den Kindern immer wieder neue Anstöße und Anregungen gegeben werden. Und hier sind Sie, sehr geehrte Fachkräfte aus den Kindertagesstätten, besonders gefordert.

Der Landkreis Wittmund hat sich in den vergangenen Jahren dieser Thematik

angenommen. Im Familien- und Kinderservicebüro des Landkreises stand das Thema „Sprachbildung / Sprachförderung“ von Anfang an auf der Agenda. Das Thema wurde im Rahmen der Fachberatung für Kindertagesstätten aufgegriffen, außerdem wurden diverse Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte aus Kindertagesstätten angeboten. Im vergangenen Jahr konnte mit einer finanziellen Förderung aus dem Sprachförderprogramm des Landes Niedersachsen sowie in Kooperation mit dem Sprachheilzentrum der AWO Wilhelmshaven eine zusätzliche Stelle geschaffen werden, die sich gezielt mit der Sprachbildung und Sprachförderung im Landkreis Wittmund befasst und insbesondere die Fachkräfte in den Kindertagesstätten dabei unterstützt, die Sprachbildung in die alltägliche Arbeit in den Kindertagesstätten zu integrieren.

Ich möchte Sie, die Fachkräfte aus den Kindertagesstätten, daher ausdrücklich dazu ermuntern: Nutzen Sie dieses Beratungs- und Unterstützungsangebot durch Frau Tiemeyer und nutzen Sie auch die vielfältigen Informationsangebote, die wir Ihnen im Rahmen der Sprachbildungswoche anbieten können.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass keinem Kind durch eine mangelnde Sprachkompetenz die Möglichkeiten für einen erfolgreichen Bildungsweg und eine angemessene Teilhabe an der Gesellschaft verwehrt wird. Dies gilt im Besonderen auch für Kinder aus Familien mit einem Migrationshintergrund.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und hoffe, dass alle Programmpunkte eine gute Resonanz erfahren. Getreu dem Motto des Fachvortrages von Frau Prof. Dr. Zimmer, welches lautet: „Sprache bewegt“, möchte ich abschließend den Wunsch äußern, dass es uns gemeinsam gelingt, etwas zu bewegen. **Wir wollen etwas für die Kinder im Landkreis Wittmund bewegen.**

Anschließend:

Überleitung zu den Begrüßungsansprachen von Herrn Landschaftspräsident Helmut Collmann und Herrn Peter Krätzig, nifbe.